

Presseerklärung der Polizeiinspektion Baumholder zur Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2023 im Polizeibezirk Baumholder

Polizeiliche Kriminalstatistik – Übersicht 2023

Allgemeines

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) ist eine Zusammenstellung aller der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte unter Beschränkung auf ihre erfassbaren wesentlichen Inhalte. Sie soll damit im Interesse einer wirksamen Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der angezeigten Kriminalität führen.

Der örtliche Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Baumholder umfasst die Verbandsgemeinde Baumholder.

Auf einer Fläche von 192 km² sind 9.599 Einwohner zu betreuen. Hinzu kommen derzeit ca. 9000 Angehörige der amerikanischen Streitkräfte mit zivilem Gefolge, Tendenz steigend.

In der Flächennutzungsstruktur des Landkreises Birkenfeld gliedern sich die einzelnen Nutzungsflächen wie folgt auf:

- 12% Siedlungs- und Verkehrsfläche
- 34% Landwirtschaftsfläche
- 54% Waldfläche

Übersicht

Im Jahr 2023 wurden im örtlichen Zuständigkeitsbereich der PI Baumholder insgesamt 500 Straftaten statistisch erfasst. Dieser und die in diesem Abschnitt nachfolgenden Werte stellen die erfassten Zahlen dar, die je nach sachlicher Zuständigkeit von hiesiger Polizeiinspektion als auch von der Kriminalinspektion endsachbearbeitet wurden.

Gegenüber dem Vorjahr mit 551 Fällen bedeutet dies eine Abnahme von 51 Fällen und entspricht einer Abnahme von ca. 9,25%.

Aufgeklärt wurden 327 Straftaten. Die Aufklärungsquote beträgt 65,4% und ist im Vergleich zum Vorjahr 2022 (59,5%) leicht gestiegen. In 2022 wurden insgesamt 233 Tatverdächtige ermittelt.

Die geschlechterspezifische Betrachtung der Tatverdächtigen hat sich 2023 wie nachfolgend dargestellt: 172 männliche Tatverdächtige (74%), 61 weibliche Tatverdächtige (26%).

Der Anteil der Nichtdeutschen unter den ermittelten Tatverdächtigen (TV) betrug in 2023 ca. 30 % (70 TV); zum Vergleich 2022: 75 TV, Anteil von 30,2% und somit annähernd gleichbleibend.

Bei der Betrachtung der Fälle, die ausschließlich in der sachlichen Zuständigkeit hiesiger Polizeiinspektion liegen, stellen sich die Werte wie folgt dar:

Straftaten in 2022 insgesamt: 427.

Aufklärungsquote: 66,0% (282 Fälle)

Ermittelte Tatverdächtige: 316 (zu beachten ist das Wohnortprinzip in Fällen sog. Jugendkriminalität, da die sachliche Endsachbearbeitung bei Minderjährigen und Heranwachsenden unabhängig vom Tatort bei der Heimatdienststelle der Betroffenen erfolgt).

Gewalt in engen sozialen Beziehungen

Im Jahr 2023 wurden 21 Fälle im Bereich von Gewalt in engen sozialen Beziehungen erfasst. Somit ist ein geringer Rückgang zum Jahr 2022 zu erkennen, in welchem 22 Fälle bekannt wurden.

Deutlicher Anstieg bei Diebstahl ohne erschwerende Umstände – ebenfalls Erhöhung bei Diebstahl mit erschwerenden Umständen

In 2023 wurden bei hiesiger Polizeiinspektion 75 Diebstähle ohne erschwerende Umstände („einfache Diebstähle“) bekannt, was einen Rückgang um 41,4 % zu den 128 Straftaten aus 2022 darstellt und sich annähernd wieder im Bereich von 2021 wiederfindet mit damals 60 Delikten. Ein Schwerpunkt konnte nicht ausgemacht werden.

Im Bereich der Diebstähle unter erschwerenden Umständen reduzierte sich die Zahl der bekannten Straftaten in diesem Bereich um 11 auf insgesamt 39 Fälle und bewegt sich somit unterhalb des Niveaus von 2022 (50 Fälle).

Zuwachs der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Nachdem im letzten Jahr ein Anstieg im Bereich der Rohheitsdelikte (Körperverletzungsdelikte, Raub, räuberische Angriffe, etc.) zu verbuchen war, ist 2023 eine Stagnation der Fallzahlen festzustellen. Die Zahlen im Bereich der sog. Rohheitsdelikte liegen in 2023 bei 106 Fällen (2022: 108 Fälle).

Im Bereich des Deliktsfeldes der gefährlichen - und schweren Körperverletzung wurden 13 Fälle bekannt, wobei die Aufklärungsquote in diesen Deliktbereichen bei 92,3% lag.

Rückgang Straßenkriminalität

Hier handelt es sich um Straftaten auf öffentlichen Wegen und Plätzen, der gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen, Diebstahlsdelikte mit Bezug zum öffentlichen Raum, der Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen sowie der sonstigen Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen. Hierunter werden auch bestimmte Sexualdelikte wie Exhibitionismus und sexuelle Belästigung subsumiert.

In 2023 wurden im Dienstgebiet der PI Baumholder 56 Fälle bekannt, somit kann festgestellt werden, dass die Straßenkriminalität deutlich um ca. 26% zurückgegangen ist (in 2022: 78 Fälle).

Jugendkriminalität

In 2023 waren von den 233 festgestellten Tatverdächtigen (TV) 44 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende (entspricht einem Anteil von 18,9%). Hier lässt sich im Vergleich zum Vorjahr ein leichtes Wachstum feststellen (in 2022: 42 TV, entsprach einem Anteil von 16,9%).

Deliktische Schwerpunkte lassen sich hier im Bereich der Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit mit 13 TV, sowie bei den Eigentumsdelikten (einfacher u. schwerer Diebstahl) mit 13 TV feststellen.

Gewalt gegen die Staatsgewalt / Widerstandsdelikte

Die in den letzten Jahren festgestellte Absenkung der Fallzahlen in diesem Bereich setzte sich auch in 2023 fort; die Fallzahlen der Gewaltbereitschaft gegenüber Polizeibeamtinnen und –beamten, anderen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie sonstigen Angehörigen staatlicher Institutionen waren in 2023 gleichbleibend auf niedrigem einstelligen Niveau gegenüber 2022.

Derartige Tathandlungen stellen dabei direkte Angriffe auf die Amtsträger als Personen und gleichermaßen auch gegen den demokratischen Rechtsstaat und die Institutionen des staatlichen Handelns dar.

Im Bereich der PI Baumholder ist die Zahl in 2023 im Bereich von Widerstandshandlungen sowie tätliche Angriffe auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehenden Personen von 2 Fällen in 2022 auf 3 Fälle leicht gestiegen.

Schlussbewertung

Die Kriminalstatistik 2023 ist nach den gesellschaftlichen Anforderungen und Einschränkungen infolge der überwundenen Corona-Pandemie zu betrachten, welche weitreichende Einflüsse auf das öffentliche Leben, aber auch auf dienstliche Aufgabenstellungen beinhaltete. Die teilweise massiven Einschränkungen des öffentlichen Lebens, welche auch insbesondere zu Beginn des Jahres 2022 noch vorherrschten, wurden gänzlich aufgehoben, sodass bei Betrachtung von verschiedenen Deliktfeldern wieder ähnliche Werte wie vor der Pandemie festzustellen sind.

Die Polizei Baumholder wird auch zukünftig einen Schwerpunkt ihrer polizeilichen Arbeit in der Bekämpfung der Aggressionsdelikte, sowie der Gewalt im öffentlichen Raum bei strikter Anwendung des integrativen Ansatzes sehen. Darüber hinaus stehen besonders sozialschädliche Straftaten im Zusammenhang mit der Straßenkriminalität im Fokus der polizeilichen Kriminalbekämpfungsstrategie.

Frühzeitige Kooperationsmaßnahmen mit Sicherheitspartnern könnten zu positiven Entwicklungen in der Kriminalitätsbekämpfungsstrategie führen. Regelmäßige Kooperationen und enge vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Veranstaltern, Genehmigungsbehörde (auf kommunaler Ebene, Stadt- und Verbandsgemeindeverwaltung Baumholder), sowie unseren Sicherheitspartnern bei den US-Streitkräften in Baumholder könnten bei gleichzeitiger Anwendung der Präsenzstrategie zu einem nachweisbar positiven Erfolg beisteuern.